

LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB d: Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen

1. Lehrjahr

Handlungskompetenz	Lektionenzahl
d.1: Räumlichkeiten und medizinisch relevantes Inventar desinfizieren und reinigen	20
d.2: Apparate und Gebrauchsgegenstände warten, ausgenommen die Wartung von Röntgenanlagen und Bildwiedergabesystemen	
d.3: Wiederaufbereitbare Medizinprodukte gemäss Vorgaben des Schweizerischen Heilmittelinstituts (Swissmedic) aufbereiten	
d.4: Betriebsabfälle sowie organische und chemische Abfälle rechtskonform entsorgen	

LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB d: Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen

d.1: Räumlichkeiten und medizinisch relevantes Inventar desinfizieren und reinigen	Beitrag üK 1 d.1.2. TPA führen Desinfektions- und Reinigungsarbeiten an verschiedenen Oberflächen und tierärztlichen Gebrauchsgegenständen gemäss internem Hygieneplan durch (K3) .
1. Lehrjahr, 20 Lektionen (d1 – d4)	Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen: HK f.1: Kundinnen und Kunden beraten
Typische Situation Ein Tier ist für eine Sprechstunde angemeldet. Die TPA stellt vor der Untersuchung sicher, dass die Räumlichkeiten sauber sind und der Untersuchungstisch und die Ablageflächen gemäss praxisinternem Hygieneplan desinfiziert wurden. Sie kontrolliert die Gebrauchsgegenstände wie Stethoskop, Otoskop, Thermometer auf Sauberkeit. Sie achtet dabei auf die aktuellen Hygienestandards, die Infektionsrisiken und die Arbeitssicherheitsvorschriften.	
Leistungsziele BFS d.1.1. TPA erläutern die Wirkungsweise von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln und deren Einsatzgebiete (K2) . d.1.2. TPA beschreiben die Desinfektions- und Reinigungsmassnahmen für tierärztliche Gebrauchsgegenstände (K2) . d.1.3. TPA entwerfen einen Hygiene- und Reinigungsplan gemäss gesetzlichen und betrieblichen Vorschriften (K3) . d.1.4. TPA erläutern die Wichtigkeit von Massnahmen zur Wahrung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (u.a. Verwendung von persönlicher Schutzbekleidung [PSA]) (K2) . d.1.5. TPA erläutern die Anforderungen an adäquate Bekleidung (K2) . d.1.6. TPA erarbeiten Lösungsvorschläge für Hygieneprobleme (K4) . d.1.7. TPA erläutern die für ihre Arbeit relevanten Grundlagen der Mikrobiologie und Infektionslehre zur Verhinderung von Zoonosen und Infektionskrankheiten bei Mensch und Tier (K2) .	Lerninhalte d.1.1. Unterschied zwischen physikalischer und chemischer Desinfektion, Begriffe bakteriostatisch und bakterizid, verschiedene Desinfektionsmittel und deren Einsatzbereiche (Hände, Haut-, Schleimhaut-, Instrumente-, Flächen-, Luft- und Raumdesinfektionsmittel), Wirkungsspektrum anhand der Herstellerangaben und des Sicherheitsdatenblattes, Konzentration, Herstellungsvorgang, Merkpunkte zum Umgang mit den Desinfektionsmitteln, Gefahrensymbole und die Vorsichtsmassnahmen. d.1.2. Grundsätze der Reinigung und der Desinfektion für tierärztliche Gegenstände. Umgang und Gebrauch des zielorientierten Desinfektionsmittels, Reihenfolge der Anwendung, Berechnung der Dosierung, Einwirkzeit. d.1.3. Erstellung Hygienepläne nach Herstellerangaben, Sicherheitsdatenblätter des Produktes. d.1.4. Sinn und Zweck der Arbeitssicherheitsmassnahmen und des Gesundheitsschutzes, Sicherheitsmassnahmen in der täglichen Praxisarbeit, Schutzbekleidung (Brille, Handschuhe, Mundschutz). Fachgerecht ein Gewicht tragen, Grundlagen der Ergonomie.

LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB d: Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen

	<p>d.1.5. Anforderung an adäquate Bekleidung: Tragekomfort, Sicherheit für Mensch und Tier, einfach zu reinigen und hygienisieren (heiss waschbar), optimale Bekleidung für alle Praxissituationen.</p> <p>d.1.6. Formulierung von Verbesserungsvorschlägen und Lösungswegen bei Hygieneproblemen anhand von Übungen und verschiedenen Praxissituationen.</p> <p>d.1.7. Grundlagen der Mikrobiologie für verschiedene Erreger (Viren, Prionen, Bakterien, Parasiten, Pilze): Aufbau, Lebensweise, Lebenszyklen, Infektionsmechanismen, Pathogenese und Symptome, therapeutische Ansätze, prophylaktische Massnahmen. Zoonose, verschiedene Erreger und deren Übertragungswege, Therapie und Prophylaxe (Impfungen und Impfstofflehre, Quarantäne), Gefahren für den Menschen, Meldepflicht Zoonose, wann liegt eine Tierseuche vor (Kategorien von Tierseuchen).</p>
<p>Ausgewählte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gemäss Bildungsplan</p> <p>TPA arbeiten systematisch, um die Hygiene in Praxis und Klinik zu gewährleisten.</p> <p>TPA verwenden so viel Material wie nötig, aber nur so wenig wie möglich, um die Qualität sicherzustellen.</p> <p>TPA überprüfen und reflektieren konstant ihr eigenes Handeln zur Sicherheit aller Beteiligten.</p>	

LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB d: Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen

d.2: Apparate und Gebrauchsgegenstände warten, ausgenommen die Wartung von Röntgenanlagen und Bildwiedergabesystemen	Beitrag üK 1 d.2.3. TPA dokumentieren die ausgeführten Wartungsarbeiten an Apparaten im Qualitätssicherungssystem des üK-Zentrums (K3).
1. Lehrjahr, 20 Lektionen (d1 – d4)	Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen: HK c.4: Infrastruktur und Material für diagnostisch-therapeutische Massnahmen und Operationen vorbereiten
Typische Situation <p>Die TPA wartet regelmässig die medizinischen Geräte (exkl. Röntgensysteme). Dazu führt sie verschiedene Qualitätskontrollen durch. Sie achtet dabei auf die Herstellervorgaben. Sie unterzieht alle Gebrauchsgegenstände regelmässigen Funktionskontrollen und löst allfällige Probleme, wenn möglich selbständig. Bei Unklarheiten nimmt sie nach Rücksprache mit dem Vorgesetzten mit dem Hersteller Kontakt auf und bespricht das Lösungsvorgehen.</p> <p>Die TPA plant die Wartungen im Voraus und dokumentiert diese sorgfältig.</p>	
Leistungsziele BFS d.2.1. TPA beschreiben die Wichtigkeit von Wartungsarbeiten an den gängigen Apparaten (K2). d.2.2. TPA erläutern die Funktionsprinzipien der gängigen Apparate (K2). d.2.3. TPA beschreiben verschiedene Qualitätssicherungssysteme (K2).	Lerninhalte d.2.1. Wartungsarbeiten (Reinigung, Kalibrierung, Präzisionskontrollen, Verbrauchsmaterial kontrollieren, auffüllen oder ersetzen). Auswirkungen der Vernachlässigung, Verschleiss, Wartung von gängigen Instrumenten und Apparaten in der Praxis anhand der Herstellerdokumentation. d.2.2. Funktionsweise und Prinzipien der gängigen Praxisinstrumente: Narkosegerät, Sterilisator, Ultraschallreinigungsgerät für Instrumente, Folienschweissgerät, diagnostischer Ultraschall, Ultraschallgerät für Zahnreinigung, Elektrochirurgiegerät und -generatoren, Spritzenpumpe, Infusomat, Monitoren. d.2.3. Begriffe Qualitätssicherungssysteme, Qualitätsmanagement, Arten und Möglichkeiten von Qualitätssicherungssystemen, Arbeiten mit Qualitätshandbüchern, Dokumentation von Wartungsarbeiten, Messung und Überwachung von Prozessen, kontinuierlicher Verbesserungsprozess.
Ausgewählte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gemäss Bildungsplan <p>TPA führen einen Arbeitsauftrag zielorientiert, in einem sinnvollen Ablauf, in einer bestimmten Zeit korrekt durch.</p> <p>TPA reflektieren ihre geleistete Arbeit. Sie sind sich ihrer Stärken bewusst und wissen, woran sie noch arbeiten müssen.</p> <p>TPA gehen respektvoll mit Kolleginnen und Kundinnen und Kunden um und passen ihre Wortwahl der jeweiligen Situation an.</p>	

LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB d: Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen

<p>d.3: wiederaufbereitbare Medizinprodukte gemäss Vorgaben des Schweizerischen Heilmittelinstituts (Swissmedic) aufbereiten</p>	<p>Beitrag üK 1 und üK 6</p> <p>d.3.1. TPA sortieren die kontaminierten wiederaufbereitbaren Medizinprodukte unter Einhaltung der Risikobewertung und der Schutzmassnahmen (K3).</p> <p>d.3.2. TPA führen sämtliche gebräuchlichen Desinfektionsmassnahmen an verschiedenen wiederaufbereitbaren Medizinprodukten in der roten (infektiösen) Zone mit verschiedenen Methoden durch (K3).</p> <p>d.3.3. TPA führen sämtliche gebräuchlichen Reinigungsarbeiten und Funktionskontrollen an wiederaufbereitbaren Medizinprodukten mit verschiedenen Methoden in der gelben Zone durch (K3).</p> <p>d.3.4. TPA führen Sterilisationsarbeiten mit verschiedenen Geräten und Methoden in der grünen Zone durch (K3).</p> <p>d.3.6. TPA wenden die verschiedenen Möglichkeiten zur Kontrolle und Dokumentation des korrekten Sterilisationsvorganges sowie zur Freigabe an (K3).</p>
<p>1. Lehrjahr, 20 Lektionen (d1 – d4)</p>	<p>Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen:</p> <p>HK c.4: Infrastruktur und Material für diagnostisch-therapeutische Massnahmen und Operationen vorbereiten</p>
<p>Typische Situation</p> <p>Nach einem tierärztlichen Eingriff legt die TPA das Instrumentarium unverzüglich für die vorgeschriebene Zeit in eine geeignete Desinfektionslösung ein. Danach reinigt die TPA das Instrumentarium unter Einhaltung der Arbeitssicherheit und der Hygienevorgaben. Die Instrumente müssen nach der Reinigung sorgfältig gespült und abgetrocknet werden. Danach werden die Instrumente einer Funktionskontrolle unterzogen, sortiert und geordnet. Je nach Vorgabe verpackt die TPA das Instrumentarium in einen dafür vorgesehenen Behälter inklusive Indikatorband und Beschriftung mit Datum, Inhaltsangabe und Visum. Die TPA bereitet den Autoklaven vor, bestückt ihn, verschliesst ihn sicher und wählt das korrekte Programm aus. Nach dem Sterilisationsvorgang räumt die TPA den Autoklaven aus, kontrolliert die Indikatoren und das Material auf Unversehrtheit. Sie dokumentiert den Sterilisationsvorgang und räumt das Material in die dafür vorgesehenen Schränke und Gestelle.</p>	
<p>Leistungsziele BFS</p> <p>d.3.1. TPA erklären die Prinzipien für die Aufbereitung von Medizinprodukten (K2).</p> <p>d.3.2. TPA erläutern die Aufbereitung von Medizinprodukten ausserhalb der Behandlungszone und die drei Ablagezonen rot, gelb und grün (K2).</p>	<p>Lerninhalte</p> <p>d.3.1. Medizinprodukteverordnung, Regelung Wiederaufbereitung von den Medizinprodukten. Definition der Begriffe Kontamination und Infektion. Aufbereitungssicherheit von Medizinprodukten (keine Infektion der Patienten, keine toxischen oder pyogenen Substanzen übertragen, keine allergischen Reaktionen induzieren).</p>

LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB d: Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen

<p>d.3.3. TPA erläutern Reinigungsarbeiten und Funktionskontrollen an wiederaufbereitbaren Medizinprodukten (K2).</p> <p>d.3.4. TPA erklären die Sterilisation, die Sterilisationsmethoden, deren Anwendungsbereiche und den korrekten Umgang mit den Sterilisatoren (K2).</p> <p>d.3.5. TPA beschreiben die verschiedenen Möglichkeiten der Sterilgutverpackung mit ihren Vor- und Nachteilen (K2).</p> <p>d.3.6. TPA beschreiben die verschiedenen Möglichkeiten zur Kontrolle und Dokumentation des korrekten Sterilisationsvorganges (K2).</p> <p>d.3.7. TPA erläutern die geltenden Normen zur Überwachung der Sterilgutlagerung (K3).</p>	<p>Einteilung der Medizinprodukte in Abhängigkeit ihres Infektionsrisikos (unkritische, semikritische und kritische Medizinprodukte).</p> <p>d.3.2. Ablagezonen rot, gelb und grün, Arbeiten in den verschiedenen Zonen. Qualität der Aufbereitung und Sicherheitsmassnahmen in den Räumen der Wiederaufbereitung.</p> <p>d.3.3. Ausführen von Desinfektions- und Reinigungsmassnahmen in der roten Zone, Verwendung persönliche Schutzausrüstung (flüssigkeitsdichte Überschürze, Schutzbrille, Handschuhe). Vorbereitung, manuelle Reinigung oder im Ultraschallbad, Desinfektion (Thermodesinfektion) der Instrumente. Kontrolle der Instrumente nach abgeschlossener Reinigung und Desinfektion, Wartung der Instrumente (schärfen, ölen, Vorbereitung für Sterilisation).</p> <p>d.3.4. Verschiedene Sterilisationsmethoden, Vorteile und Nachteile der verschiedenen Methoden und deren Anwendungsbereiche (Heissluftsterilisation, Dampfsterilisation, Gassterilisation mit Formaldehyd oder Ethylenoxid, Plasmasterilisation mit Wasserstoffperoxid, Strahlensterilisation).</p> <p>d.3.5. Sterilgutverpackung: Behälter mit Filtereinlagen, Sterilisationsbeutel, Folienrollen, Sterilisationstücher. Anforderungen an Verpackungsmaterialien (Verhinderung der Rekontamination, Kompatibilität mit den Sterilisationsverfahren, Gewährleistung der Sterilität bis zum Gebrauch, Möglichkeit der aseptischen Entnahme). Material fachgerecht etikettieren.</p> <p>d.3.6. Möglichkeiten zur Kontrolle des Sterilitätsvorganges: Maschinenkontrolle mit Bowie-Dick-Test, Indikatorstreifen, Sterilgutkontrolle mit Chemoindikatoren, Bioindikatoren. Dokumentation und Protokollieren des Sterilitätsvorganges, Etikettierung der Sterilverpackungen.</p> <p>d.3.7. Normen der Sterilitätgutlagerung: Separater Bereich, Trennen von sterilem und nicht-sterilem Material. Sauber, trocken, staubfrei, geschützt vor direktem Sonnenlicht lagern. Verfalldaten des sterilisierten Materials berechnen. Evaluation der Sterilgutlagerung in der Praxis. Verbesserungsvorschläge notieren.</p>
--	---

LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB d: Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen

Ausgewählte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gemäss Bildungsplan

TPA planen die Aufbereitung der Medizinprodukte bewusst nach Anleitungen und Qualitätsnormen. Damit stellen sie die Qualität sicher.

TPA sind sich bewusst, dass die Sicherheit von Patienten, Kundinnen und Kunden sowie Team von ihrer korrekten Arbeit abhängen.

LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB d: Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen

d.4: Betriebsabfälle sowie organische und chemische Abfälle rechtskonform entsorgen	Beitrag üK 1 und 6 d.4.2. TPA arbeiten im üK mit Chemikalien sorgfältig und unter Beachtung der Sicherheitsmassnahmen (K3) . d.4.4. TPA entsorgen medizinische Sonderabfälle gesetzeskonform in den dafür vorgesehenen Behältern (K3) .
1. Lehrjahr, 20 Lektionen (d1 – d4)	Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen: HK c.4: Infrastruktur und Material für diagnostisch-therapeutische Massnahmen und Operationen vorbereiten
Typische Situation Die umweltbewusste TPA trennt, wenn möglich, die Betriebsabfälle für das Recycling. Sie sorgt für die Entsorgung der organischen Abfälle bei der Kadaversammelstelle. Sie entsorgt Chemikalien in den dafür vorgesehenen Behältern. Sie achtet bei der Abfallentsorgung und beim Umgang mit Chemikalien auf ihre eigene Sicherheit und Gesundheit sowie die von ihren Mitarbeitenden.	
Leistungsziele BFS d.4.1. TPA beschreiben die Entsorgung verfallener oder nicht mehr benötigter Chemikalien und die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben (K2) . d.4.2. TPA beschreiben den fachgerechten Umgang mit Chemikalien und die entsprechenden Sicherheitsmassnahmen (K2) . d.4.3. TPA erläutern die chemischen Grundlagen, die für die sichere Arbeit mit Chemikalien relevant sind (K2) . d.4.4. TPA beschreiben das gesetzeskonforme Entsorgen medizinischer Sonderabfälle (K2) . d.4.5. TPA erläutern die gesetzlichen Vorschriften für den Transport von medizinischen Sonderabfällen (K2) . d.4.6. TPA beschreiben das korrekte Trennen von Abfällen nach ökologischen Gesichtspunkten (K2) .	Lerninhalte d.4.1. Vorgang für die Rückgabe von Chemikalien an die Verkaufsstellen, den Lieferanten, die Entsorgungsfirma. Notwendige Dokumentation über die Entsorgung von Chemikalien, Lieferscheine-Herstellung Spezialbehälter zur Entsorgung und wo man die bestellen kann. d.4.2. Gefahren, die von Chemikalien ausgehen. Gefahrensymbole, Sicherheitsdatenblätter. d.4.3. Persönliche Schutzbekleidung, konzentriert arbeiten, Chemikalien kindersicher und unter Verschluss lagern, Chemikalien von anderen Materialien und Waren trennen, korrekte Anwendung und Umgang mit den gängigen Chemikalien in der Praxis (Desinfektionsmittel, Reinigungsmittel). d.4.4. Grundsätze zur Entsorgung von medizinischen Sonderabfällen. Einteilung der Sonderabfälle in Gruppen (A für unproblematische Abfälle, B1 für Abfälle mit Kontaminationsgefahr, B2 für Abfälle mit Verletzungsgefahr, B3 für Altmedikamente, B4 für Zytostatikaabfälle, C für infektiöse Abfälle, D für andere Sonderabfälle).

LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB d: Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen

	<p>d.4.5. Verordnung und Gesetze zum Transport medizinischer Sonderabfälle, Abgabe von Sonderabfällen, Erstellung des Begleitscheins.</p> <p>d.4.6. Abfälle ökologisch entsorgen: Trennung verschiedene Abfälle und deren Entsorgung (Recycling).</p>
<p>Ausgewählte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gemäss Bildungsplan</p> <p>TPA führen einen Arbeitsauftrag zielorientiert, in einem sinnvollen Ablauf, in einer bestimmten Zeit korrekt durch.</p> <p>TPA reflektieren ihre geleistete Arbeit. Sie sind sich ihrer Stärken bewusst und wissen, woran sie noch arbeiten müssen.</p> <p>TPA gehen respektvoll mit Kolleginnen und Kundinnen und Kunden um und passen ihre Wortwahl der jeweiligen Situation an.</p>	

LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB d: Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen

3. Lehrjahr

Handlungskompetenz	Lektionenzahl
d.1: Räumlichkeiten und medizinisch relevantes Inventar desinfizieren und reinigen	6
d.2: Apparate und Gebrauchsgegenstände warten, ausgenommen die Wartung von Röntgenanlagen und Bildwiedergabesystemen	
d.3: wiederaufbereitbare Medizinprodukte gemäss Vorgaben des Schweizerischen Heilmittelinstituts (Swissmedic) aufbereiten	
d.4: Betriebsabfälle sowie organische und chemische Abfälle rechtskonform entsorgen	

LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB d: Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen

d.1: Räumlichkeiten und medizinisch relevantes Inventar desinfizieren und reinigen	Beitrag üK 11 d.1.2. TPA führen Desinfektions- und Reinigungsarbeiten an verschiedenen Oberflächen und tierärztlichen Gebrauchsgegenständen gemäss internem Hygieneplan durch (K3) .
3. Lehrjahr, 6 Lektionen (d1 – d4)	Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen: HK f.1: Kundinnen und Kunden beraten
Typische Situation Ein Tier ist für eine Sprechstunde angemeldet. Die TPA stellt vor der Untersuchung sicher, dass die Räumlichkeiten sauber sind und der Untersuchungstisch und die Ablageflächen gemäss praxisinternem Hygieneplan desinfiziert wurden. Sie kontrolliert die Gebrauchsgegenstände wie Stethoskop, Otoskop, Thermometer auf Sauberkeit. Sie achtet dabei auf die aktuellen Hygienestandards, die Infektionsrisiken und die Arbeitssicherheitsvorschriften.	
Leistungsziele BFS d.1.1. TPA erläutern die Wirkungsweise von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln und deren Einsatzgebiete (K2) . d.1.2. TPA beschreiben die Desinfektions- und Reinigungsmassnahmen für tierärztliche Gebrauchsgegenstände (K2) . d.1.3. TPA entwerfen einen Hygiene- und Reinigungsplan gemäss gesetzlichen und betrieblichen Vorschriften (K3) . d.1.4. TPA erläutern die Wichtigkeit von Massnahmen zur Wahrung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (u.a. Verwendung von persönlicher Schutzbekleidung [PSA]) (K2) . d.1.5. TPA erläutern die Anforderungen an adäquate Bekleidung (K2) . d.1.6. TPA erarbeiten Lösungsvorschläge für Hygieneprobleme (K4) . d.1.7. TPA erläutern die für ihre Arbeit relevanten Grundlagen der Mikrobiologie und Infektionslehre zur Verhinderung von Zoonosen und Infektionskrankheiten bei Mensch und Tier (K2) .	Lerninhalte d.1.1. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr d.1.2. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr d.1.3. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr d.1.4. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr d.1.5. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr d.1.6. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr d.1.7. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr
Ausgewählte MSSK gemäss Bildungsplan TPA führen einen Arbeitsauftrag zielorientiert, in einem sinnvollen Ablauf, in einer bestimmten Zeit korrekt durch. TPA reflektieren ihre geleistete Arbeit. Sie sind sich ihrer Stärken bewusst und wissen, woran sie noch arbeiten müssen.	

LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB d: Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen

TPA gehen respektvoll mit Kolleginnen und Kundinnen und Kunden um und passen ihre Wortwahl der jeweiligen Situation an.

LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB d: Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen

d.2 Apparate und Gebrauchsgegenstände warten, ausgenommen die Wartung von Röntgenanlagen und Bildwiedergabesystemen	Beitrag üK 11 d.2.3. TPA dokumentieren die ausgeführten Wartungsarbeiten an Apparaten im Qualitätssicherungssystem des üK-Zentrums (K3).
3. Lehrjahr, 6 Lektionen (d1 – d4)	Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen: HK c.4: Infrastruktur und Material für diagnostisch-therapeutische Massnahmen und Operationen vorbereiten.
Typische Situation Die TPA wartet regelmässig die medizinischen Geräte (exkl. Röntgensysteme). Dazu führt sie verschiedene Qualitätskontrollen durch. Sie achtet dabei auf die Herstellervorgaben. Sie unterzieht alle Gebrauchsgegenstände regelmässigen Funktionskontrollen und löst allfällige Probleme, wenn möglich selbständig. Bei Unklarheiten nimmt sie nach Rücksprache mit dem Vorgesetzten mit dem Hersteller Kontakt auf und bespricht das Lösungsvorgehen. Die TPA plant die Wartungen im Voraus und dokumentiert diese sorgfältig.	
Leistungsziele BFS d.2.1. TPA beschreiben die Wichtigkeit von Wartungsarbeiten an den gängigen Apparaten (K2). d.2.2. TPA erläutern die Funktionsprinzipien der gängigen Apparate (K2). d.2.3. TPA beschreiben verschiedene Qualitätssicherungssysteme (K2).	Lerninhalte d.2.1. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr d.2.2. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr d.2.3. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr
Ausgewählte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gemäss Bildungsplan TPA führen einen Arbeitsauftrag zielorientiert, in einem sinnvollen Ablauf, in einer bestimmten Zeit korrekt durch. TPA reflektieren ihre geleistete Arbeit. Sie sind sich ihrer Stärken bewusst und wissen, woran sie noch arbeiten müssen. TPA gehen respektvoll mit Kolleginnen und Kundinnen und Kunden um und passen ihre Wortwahl der jeweiligen Situation an.	

LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB d: Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen

<p>d.3: wiederaufbereitbare Medizinprodukte gemäss Vorgaben des Schweizerischen Heilmittelinstituts (Swissmedic) aufbereiten</p>	<p>Beitrag üK 6 und 11</p> <p>d.3.1. TPA sortieren die kontaminierten wiederaufbereitbaren Medizinprodukte unter Einhaltung der Risikobewertung und der Schutzmassnahmen (K3).</p> <p>d.3.2. TPA führen sämtliche gebräuchlichen Desinfektionsmassnahmen an verschiedenen wiederaufbereitbaren Medizinprodukten in der roten (infektiösen) Zone mit verschiedenen Methoden durch (K3).</p> <p>d.3.3. TPA führen sämtliche gebräuchlichen Reinigungsarbeiten und Funktionskontrollen an wiederaufbereitbaren Medizinprodukten mit verschiedenen Methoden in der gelben Zone durch (K3).</p> <p>d.3.4. TPA führen Sterilisationsarbeiten mit verschiedenen Geräten und Methoden in der grünen Zone durch (K3).</p> <p>d.3.6. TPA wenden die verschiedenen Möglichkeiten zur Kontrolle und Dokumentation des korrekten Sterilisationsvorganges sowie zur Freigabe an (K3).</p>
<p>3. Lehrjahr, 6 Lektionen (d1 – d4)</p>	<p>Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen:</p> <p>HK c.4: Infrastruktur und Material für diagnostisch-therapeutische Massnahmen und Operationen vorbereiten</p>
<p>Typische Situation</p> <p>Nach einem tierärztlichen Eingriff legt die TPA das Instrumentarium unverzüglich für die vorgeschriebene Zeit in eine geeignete Desinfektionslösung ein. Danach reinigt die TPA das Instrumentarium unter Einhaltung der Arbeitssicherheit und der Hygienevorgaben. Die Instrumente müssen nach der Reinigung sorgfältig gespült und abgetrocknet werden. Danach werden die Instrumente einer Funktionskontrolle unterzogen, sortiert und geordnet. Je nach Vorgabe verpackt die TPA das Instrumentarium in einen dafür vorgesehenen Behälter inklusive Indikatorband und Beschriftung mit Datum, Inhaltsangabe und Visum. Die TPA bereitet den Autoklaven vor, bestückt ihn, verschliesst ihn sicher und wählt das korrekte Programm aus. Nach dem Sterilisationsvorgang räumt die TPA den Autoklaven aus, kontrolliert die Indikatoren und das Material auf Unversehrtheit. Sie dokumentiert den Sterilisationsvorgang und räumt das Material in die dafür vorgesehenen Schränke und Gestelle.</p>	
<p>Leistungsziele BFS</p> <p>d.3.1. TPA erklären die Prinzipien für die Aufbereitung von Medizinprodukten (K2).</p> <p>d.3.2. TPA erläutern die Aufbereitung von Medizinprodukten ausserhalb der Behandlungszone und die drei Ablagezonen rot, gelb und grün (K2).</p>	<p>Lerninhalte</p> <p>d.3.1. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr</p> <p>d.3.2. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr</p> <p>d.3.3. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr</p> <p>d.3.4. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr</p>

LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB d: Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen

<p>d.3.3. TPA erläutern Reinigungsarbeiten und Funktionskontrollen an wiederaufbereitbaren Medizinprodukten (K2).</p> <p>d.3.4. TPA erklären die Sterilisation, die Sterilisationsmethoden, deren Anwendungsbereiche und den korrekten Umgang mit den Sterilisatoren (K2).</p> <p>d.3.5. TPA beschreiben die verschiedenen Möglichkeiten der Sterilgutverpackung mit ihren Vor- und Nachteilen (K2).</p> <p>d.3.6. TPA beschreiben die verschiedenen Möglichkeiten zur Kontrolle und Dokumentation des korrekten Sterilisationsvorganges (K2).</p> <p>d.3.7. TPA erläutern die geltenden Normen zur Überwachung der Sterilgutlagerung (K3).</p>	<p>d.3.5. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr</p> <p>d.3.6. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr</p> <p>d.3.7. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr</p>
<p>Ausgewählte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gemäss Bildungsplan</p> <p>TPA erkennen den Zusammenhang zwischen korrektem Umgang mit wiederaufbereitbaren Medizinprodukten und der Sicherheit für den Patienten. Sie erläutern die Wichtigkeit des korrekten Umgangs mit Sterilisatoren.</p>	

LEHRPLAN FÜR DIE BERUFSFACHSCHULE – HKB d: Umsetzen von Hygiene- und Sicherheitsmassnahmen

d.4: Betriebsabfälle sowie organische und chemische Abfälle rechtskonform entsorgen	Beitrag üK 6 und 11 d.4.2. TPA arbeiten im üK mit Chemikalien sorgfältig und unter Beachtung der Sicherheitsmassnahmen (K3) . d.4.4. TPA entsorgen medizinische Sonderabfälle gesetzeskonform in den dafür vorgesehenen Behältern (K3) .
3. Lehrjahr, 6 Lektionen (d1 – d4)	Vernetzung mit anderen Handlungskompetenzbereichen / Handlungskompetenzen: HK c.4: Infrastruktur und Material für diagnostisch-therapeutische Massnahmen und Operationen vorbereiten
Typische Situation Die umweltbewusste TPA trennt wo möglich die Betriebsabfälle für das Recycling. Sie sorgt für die Entsorgung der organischen Abfälle bei der Kadaversammelstelle. Sie entsorgt Chemikalien in den dafür vorgesehenen Behältern. Sie achtet bei der Abfallentsorgung und beim Umgang mit Chemikalien auf ihre eigene Sicherheit und Gesundheit sowie die von ihren Mitarbeitenden.	
Leistungsziele BFS d.4.1. TPA beschreiben die Entsorgung verfallener oder nicht mehr benötigter Chemikalien und die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben (K2) . d.4.2. TPA beschreiben den fachgerechten Umgang mit Chemikalien und die entsprechenden Sicherheitsmassnahmen (K2) . d.4.3. TPA erläutern die chemischen Grundlagen, die für die sichere Arbeit mit Chemikalien relevant sind (K2) . d.4.4. TPA beschreiben das gesetzeskonforme Entsorgen medizinischer Sonderabfälle (K2) . d.4.5. TPA erläutern die gesetzlichen Vorschriften für den Transport von medizinischen Sonderabfällen (K2) . d.4.6. TPA beschreiben das korrekte Trennen von Abfällen nach ökologischen Gesichtspunkten (K2) .	Lerninhalte d.4.1. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr d.4.2. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr d.4.3. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr d.4.4. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr d.4.5. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr d.4.6. Vertiefung/Vernetzung Lerninhalte 1. Lehrjahr
Ausgewählte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gemäss Bildungsplan TPA führen einen Arbeitsauftrag zielorientiert, in einem sinnvollen Ablauf, in einer bestimmten Zeit korrekt durch. TPA reflektieren ihre geleistete Arbeit. Sie sind sich ihrer Stärken bewusst und wissen, woran sie noch arbeiten müssen. TPA gehen respektvoll mit Kolleginnen und Kundinnen und Kunden um und passen ihre Wortwahl der jeweiligen Situation an.	